

## Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

### Lehrgangsbezeichnung Ausbildung zum/r Competence Mediator/in ITHA

<b>Kompetenzfeld</b>	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
		X			

<b>Durchführungsort/e</b>	Kupferzell				
---------------------------	------------	--	--	--	--

<b>Abschluss</b>	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)
	X			

**Qualifikationsziel** Auf der Basis der Mediation, entsprechend dem Mediationsgesetz 2012, klären und lösen die Teilnehmenden Konflikte im beruflichen, geschäftlichen und sozialen Kontext. Die Ausbildung beinhaltet eine methodenübergreifende Vorgehensweise, die der Konfliktberatung von Einzelpersonen, der Mediation von Teams, Familien, Paaren sowie der Selbstklärung dient.

**RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung**

<b>Lehrform</b>	Präsenz	Präsenz/Online	Online
	X		

<b>Sprache</b>	Deutsch			
----------------	---------	--	--	--

<b>Workload in Std.</b>	<b>Gesamt</b>	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
	<b>340</b>	180	80	80

<b>Art der Leistungsnachweise (LNW)</b>	Klausur (K)	Präsentation/mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projektstudienarbeit (PSA)
	X	X		X	

**Inhalte**

Modul	Schwerpunktt Themen	Seminarzeit/h
<b>Grundlagen Mediationskompetenz</b>	Das Phasenmodell der Mediation und die Grundstruktur der integrativen Mediation (iM); iM als Klärungsinstrument für Aufgaben, Probleme und Konflikte; Frage- und Interventionstechniken; Rolle, Haltung und Spielregeln des Mediators; bewährte und neue Kommunikationstechniken zur Themenfindung, Intentionsanalyse und Interessensklärung: Das konstruktive Selbstgespräch; Werkzeuge für die gegenseitige Unterstützung in Trainingsgruppen, integrative Mediation live.	60
<b>Grundlagen und Ausrichtung der Mediation</b>	Grundlagen und Ausrichtung der Mediation. Abgrenzung Coaching, Mediation, Supervision, Gesprächspsychotherapie	20
<b>Mediationstools und ihre Anwendbarkeit in anderen Verfahren der Prozessbegleitung</b>	Die 5 Verhaltenstendenzen der Persönlichkeit (Integration verschiedener Persönlichkeitsmodelle u. a. von C.G.Jung, Marston, Rie-mann / Thomann, Tafel sowie traditionellen und modernen Persönlichkeitstheorien); Anwendung der Grundstruktur von iM auf verschiedene Persönlichkeitstypen; Umgang mit Grundspannungen, Polaritäten und Widerständen; Arbeit mit dysfunktionalen Überzeugungen; Konfliktkompetenzen, Betrachtung der eigenen Verhaltens- und Konfliktstrukturen; Intentionsanalyse und Umgang mit emotionalen Erlebnisinhalten; Mediative Führungskommunikation; Kreativität in schwierigen Situationen.	55
<b>Mediationspraxis</b>	Techniken der Lösungsfindung und Bewertung; Mediationsvereinbarung und Protokoll. Rechtsgrundlagen und Haftungsrisiken des Mediators; Recht der Mediation. Recht in der Mediation. Das Mediationsgesetz; Der rechtsgültige Mediationsvertrag; Mediationsbasiertes Verhandlungstraining und das Harvard-konzept Marketing auf die speziellen Berufs- und Geschäftsfelder der TeilnehmerInnen abgestimmt; Integration der erlernten Inhalte; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen der betreuten Transferarbeit	45